

KYPRISCHE BILDWERKE

69

lichen Brüsten, vielleicht Eunuchen. Hierher gehört auch eine sehr interessante steinerne Statue von Frangissa, die in meinem Tamassos und Idalion veröffentlicht wird.

Ob die beiden hier abgebildeten Köpfe von männlichen oder weiblichen Statuen stammen, möchte ich offen lassen. Das Berliner Antiquarium hat von Ludwig Ross einen jugendlichen männlichen Kopf erworben, welcher in Kition gefunden und in meinem Kypros, Bibel und Homer Taf. 48, 1 abgebildet und von Hubert Schmidt beschrieben wurde. Er steht auf der Höhe des archaisch-griechischen Stils der kyprischen Steinplastik, überragt also unsere beiden Köpfe erheblich an Kunstwert. Seine Stirne ist in sorgfältiger Ausführung von derselben Reihe doppelter Löckchen umgeben, wie unser zweiter Kopf, und über der Lockenreihe sitzt ein ähnlicher doppelter Blätterkranz, wie hier bei unseren beiden Köpfen aus Frangissa. Vielleicht ist auch der Kopf unserer Taf. XI männlich, während der Kopf Taf. XII mit den weicherer Formen und den Haarflechten unter dem Kranz weiblich sein könnte. Denn wir begegnen dieser Frisur bei vielen archaisch-griechischen weiblichen Steinköpfen aus Kypros. Einige Beispiele solcher Frauenköpfe aus dem Aphrodite-Temenos in Idalion gibt Kypros, Bibel und Homer Taf. 54 (Berliner Antiquarium). Der Kopf Taf. XI ist schlechter erhalten, die Nase abgebrochen, welche bei dem Kopfe auf Taf. XII gut erhalten ist. Das Profil ist hier regelmässig, Stirn und Nasenbein bilden eine schräge Linie. Auch die Ohren sind besser erhalten; die Modellierung der Muscheln stimmt zu der übrigen, mittelmässigen Ausführung. Derselbe doppelte Blattkranz zierte beide Köpfe, er ist nur bei dem zweiten besser ausgeführt als beim ersten. Lorbeerblätter bilden die obere, Epheublätter die untere Reihe. Auf Taf. XII hängt der Epheukranz ganz über die Haarflechte hinweg bis in die Stirn, auf Taf. XI nur etwas über die obere Lockenreihe hinab. Diese doppelten Kränze haben wir uns aus Metall, vielleicht aus Blattgold zu denken, wie dies Hubert Schmidt bei dem verwandten Meisterwerk, dem Kopfe aus Kition, annimmt. Das Haar ist bei unseren beiden Köpfen aus Frangissa auf dem Ober- und Hinterkopf strahlenartig vom Scheitel aus nach allen Seiten gewellt, beim